

Noch zum Schreiben des BLM vom April 2004

Gegenstand: Geburtenkontrolle auf der Pryor Mountain Wild Horse Range

Ausgaben Zusammenfassung: In den letzten sieben Jahren, ergaben die Beobachtungen des BLM, dass Jungstuten (zwei und drei Jahre alt) Fohlen produzierten. In verschiedenen Fällen hatte die energiereiche Schwangerschaft/Laktion eine ungesunde Einwirkung auf diese junge Stuten. Die Fohlen-produktion bei älteren Stuten (14 Jahre und älter) ist zwar begrenzt, kann jedoch zu Stuten in schlechter Kondition, frühen Tod oder zu verwaisten Fohlen führen.

BLM Position: Aus dem einfühlsamen Standpunkt der Geburtenkontrolle*, entschied sich der Billings Field Manager dafür, dass 21 altersspezifische jüngere und ältere Stuten eine single Dosierung (primer=Erstimpfung) der PZP unfruchtbarkeits Impfung mit einer Folgebehandlung einen Monat später erhalten sollen. Diese zweifache Anwendung der Impfung ist notwendig, da die erste Impfung lediglich das Immunsystem stärkt, nicht jedoch eine generelle Unfruchtbarkeit verleiht. Alle Impfungen werden von zertifizierten und ausgebildeten Personen mit Betäubungsgewehren ausgeführt. Die Stuten, die bereits ihre Erstimpfung bei dem Gather in 2003 erhalten haben, bekommen in diesem Jahr nur noch die booster Impfung (Zweitimpfung).

Diese 21 Stuten beinhalten 10 Jährlings-Stutfohlen, 4 Zweijährige und sieben 14 Jährige und älter. Die Impfung soll eine einjährige Unfruchtbarkeit veranlassen, die es den jüngeren Stuten erlaubt, in eine bessere gesundheitliche Kondition zu wachsen, bevor sie tragend werden. Die Unfruchtbarkeit jüngerer Stuten fordert die Bemühungen um eine herdengenetischen Vielfalt, als Stuten die eine genetische Vielfalt verspätet bringen und nicht von der Herde entfernt wurden.

Die Geburtenkontrolle erlaubt es den älteren Stuten, ihre verbleibende Zeit mit einer erheblich besseren Gesundheit zu leben, ohne die Last des Tragens/Laktierens. Diese Stuten haben in der Regel bereits 12 Jahre Fohlen produziert und somit zur genetischen Vielfalt der Herde beigetragen. Die langzeitliche Absicht ist es, sie unfruchtbar für den Rest ihres verbleibenden Lebens zu halten.

Der Zweck des BLM ist in der Umwelt Bewertung (EA=environmental assessment) analysiert. Die EA ist für die Öffentlichkeit für eine 30-Tage-Periode für Kommentare zugänglich und endet am 10. Mai 2004.

Die vorgesehene Durchführung der Geburtenkontrolle soll nicht früher als der 1. Juli 2004 beginnen und Ende September 2004 beendet sein. Die Bemühungen werden so lange fortgeführt, bis das alle ausgewählten Stuten behandelt sind.

* mit dem einfühlbaren Standpunkt der Geburtenkontrolle ist die Definition gemeint, wie „die Nutzung eines Werkzeugs“ (hier der Geburtenkontrollbeamte des BLM), um die Lebensqualität der älteren und jüngeren wilden Stuten zu verbessern.

Hintergrund:

Seit 1996 haben verschiedene jüngere und ältere Stuten ihre Fohlen verloren. In vielen Fällen hatte die energiereiche Inanspruchnahme der Tragzeit/Laktion einen ungesunden Eingriff auf diese Stuten. Viele dieser Stuten waren in schlechter Kondition tragend und verschiedene jüngere Stuten benötigten ein bis zwei Jahre um sich zu erholen. Die Fohlenproduktion bei älteren Stuten ist zwar limitiert, aber kann dennoch für Stuten in schlechter Kondition, mit frühem Tod oder verwaisten Fohlen enden.

Öffentliche Interesse:

Lokale Landeigentümer und die Pryor Mountain Mustang Züchtervereinigung sind immer an Aktivitäten um die Pryor Mountain Wildpferdeherde und Range interessiert. Zusätzlich haben verschiedene Wildpferdeverbände und Menschenrechts-Organisationen Interesse an dem Management der Wildpferdeherde gezeigt.

Kontakt:

Linda Coates-Markle Wildpferde und Esel Spezialistin
001-406-896-5013